

## Der Inhalt der evangelistischen Botschaft

**Das Evangelium** ist eine Botschaft, die den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus als Retter, Herrn und endzeitlichen Richter ausruft. Diese Botschaft/Wahrheit hat die Kraft, Menschen in ihrem Herzen zu verändern (Röm.1,16f./10,17). Sie mündet in die Aufforderung zu Buße, Glaube und Nachfolge.

Die Verkündigung des Evangeliums muß darum folgende Wahrheiten vermitteln, die hier in *logischer* Abfolge dargestellt werden.<sup>1</sup>

1. Der inhaltliche Ausgangspunkt des Evangeliums ist **der heilige und persönliche Gott**. Er ist der Schöpfer, dem jeder Mensch gehört und vor dem jeder Mensch sich zu verantworten hat. Die entscheidende Frage über dem Leben des Menschen lautet: Wie steht es um sein Verhältnis zu Gott? (vgl. Joh.17,3)

2. In Gottes Urteil wird der **Mensch als Feind Gottes** bewertet (vgl. Joh.3,36), der nicht nur einzelne Sünden *tut*, sondern in seinem Kern Sünder *ist*. Aus dem Sündersein folgt das Sündetun (nicht umgekehrt). Wegen dieser totalen Verlorenheit (geistlicher Tod) kann der Mensch sich selbst nicht retten und sein Verhältnis zum lebendigen Gott nicht verbessern, geschweige denn grundsätzlich bereinigen. Er bleibt unter Gottes Zorn.

3. In seinem **Sohn Jesus Christus** hat der heilige Gott den Weg zur Rettung eröffnet (Gal. 4,4; Mk. 1,15). Durch den Sühnetod am Kreuz nimmt Jesus die Strafe auf sich, die wir Menschen (ausnahmslos) verdient haben. In der Auferstehung besiegt Jesus den Tod und wird sichtbar als Sohn Gottes und Retter bestätigt. Damit hat Gott den Weg zur Versöhnung der Sünder gebahnt (2.Kor.5,18-21).

4. Durch das Evangelium ruft Gott den Sünder

→ zur **UMKEHR**: Er fordert ihn dazu auf, dieses Gottesurteil über sein Leben anzuerkennen, seine Schuld zu bereuen und Gottes Vergebung um Christi willen zu erbitten. Darum läßt Gott den Sünder mit der Aufforderung zur Umkehr zugleich

→ zum **GLAUBEN** an seinen Sohn Jesus Christus ein, der die Strafe für die Sünde stellvertretend getragen hat. Jesus ist der gekreuzigte *Retter*, der auferstandene *HERR*, der wiederkommende *Richter* (Menschensohn gemäß Dan. 7,13). Wer ihn als *Gottes Sohn* anbetet (vgl. Röm. 10,9; Joh. 20,28), als Erlöser anruft und als *HERRN* anerkennt (d.h. in seine Nachfolge eintritt), wird von Gott als Kind angenommen (Joh.1,12) und von der Sünde freigesprochen (gerechtfertigt).

5. An der Stellung zu Jesus Christus entscheidet sich das ewige Schicksal jedes einzelnen Menschen. Dabei gibt es nur die **Alternative des doppelten Ausgangs**: entweder ewiges Heil (Himmel) oder ewige Verdammnis (Hölle).

WN

---

<sup>1</sup> Dabei kann die *chronologische* Abfolge in der Darstellung durchaus von Fall zu Fall variieren. Die Verkündigung kann z.B. beim Opfertod Jesu ansetzen (Punkt 3.) und von dort ausgehend fragen, warum dieser Weg nötig gewesen sei.